WISSEN, WAS LOS IST

STUTTGART

HEUTE zeigt das Naturkundemuseum, wie der Mensch den Planeten Erde verändert hat. Die interaktive Ausstellung „Anthropozän" ist von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 9 (4) Euro

„Alters-Starrsinn"

GRÜNE ÄTZT GEGEN KRETSCHMANN

Offenburg/Stuttgart – Bislang standen die Grünen im Ländle geschlossen hinter Ministerpräsident Winfried Kretschmann (73). Jetzt wagt sich eine Partei-Freundin aus der Deckung und wirft dem Landes-Chef „Altersstarrsinn" vor.

Maren Seifert (54) ist Stadträtin in Offenburg und Wahlkreisreferentin des Landtagsabgeordneten Thomas Marwein (63, Grüne). Auf Facebook hat sie die Corona-Politik Kretschmanns kritisiert. Sie erwarte, „dass die Unzufriedenheit der Bevölkerung endlich wahrgenommen wird. Das heißt, dass die so viel propagierte Politik des Gehörtwerdens auch stattfindet".

In Wirklichkeit zeige sich der „Kretschmannsche Altersstarrsinn" in immer neuen, verschreckenden Äußerungen. Zum Beispiel Kretschmanns Ankündigung, man könne vor Ostern nicht lockern. Seifert fordert eine „Verjüngung an der Regierungsspitze".

DR. HAKAN Y. IST PLÖTZLICH VERSCHWUNDEN

Dr. Hakan Y. ist plötzlich verschwunden. Seine Patienten sind verzweifelt

Die geheimnisvolle Flucht des Hausarztes

Bürgermeister Sebastian Kurz sucht dringend einen neuen Arzt für seine Stadt Aichtal

Von A. ZU CASTELL-RÜDENHAUSEN und R. MÜHLEBACH

Stuttgart/Aichtal – **Wenn Bürgermeister Sebastian Kurz (36) aus Aichtal Post bekommt, geht es es in der Regel um Baugesuche, Parkplatznot oder harmlose Vereinsfeste. Doch seit zwei Wochen landen jeden Tag Briefe von verzweifelten Bürgern auf seinem Schreibtisch. Die meisten Hilfesuchenden sind krank. Sie vermissen ihren Arzt. Denn der Mediziner ist über Nacht verschwunden und keiner im Ort weiß, wo er ist.**

Die Patienten wunderten sich schon länger über die komischen Öffnungszeiten ihres Hausarztes Dr. Hakan Y. (55). Montags bis donnerstags war die Praxis meistens nicht besetzt. Dafür bot er Sprechstunden an Freitagen und Samstagen ab 6 Uhr morgens oder bis abends 23 Uhr an.

Doch seit Anfang des Jahres ist die Praxis zu. Gegen den Mediziner wurde am 3. Januar am Esslinger Amtsgericht ein Insolvenzverfahren eröffnet. BILD erfuhr: Es soll um Mietrückstände und ausstehende Zahlungen an Mitarbeiter gehen. Rechtsanwalt Ilkin Bananyarli wurde als Insolvenzverwalter bestellt. Sein Sprecher: „Wir finden Herrn Y. nicht, deshalb ist derzeit keine Kontaktaufnahme möglich."

Und was passiert mit den über 1000 Patienten? Bürgermeister Kurz: „Wir suchen dringend Ersatz. In der Stadt wird gerade ein großes Ärztehaus gebaut. Aber bislang haben wir noch niemanden gefunden, der dort eine Praxis eröffnen will."

Schlimm: In der verschlossener Praxis von Hakan Y. liegen auch alle Patienten-Akten. Der Bürgermeister: „Die Landesärztekammer kümmert sich um die Herausgabe." Die Bezirksärztekammer steht mit dem Arzt zwar in Kontakt, weiß aber offenbar auch nicht, wo er steckt. Wer seine Patienten-Akte will, kann sich unter Telefon 0711/76981-0 an die Kammer wenden.

Foto: ANDREAS ROSAR , QUELLE: PRIVAT

Foto: SINA SCHULDT/DPA

Ketten-Karussell auf dem Frühlingsfest 2018. Da war die Corona-Krise noch weit weg

Entscheidung zum Frühlingsfest

Heute geht's im Rathaus rund

Stuttgart – Ois, zwoi, isch bald wieder o'zapft? Die Stuttgarter sind gespannt wie ein Zapfhahn kurz vorm Fassanstich.

Eigentlich wollte die Stadt gestern entscheiden, ob das Stuttgarter Frühlingsfest vom 16. April bis 8. Mai stattfinden kann. Das wurde kurzfristig auf heute verschoben.

Ein Rathaus-Sprecher: „Wegen der Ukraine-Krise gingen andere Probleme vor."

Zuletzt hieß es, das Frühlingsfest könne mit der gewohnten Zahl von 250 Fahrgeschäften, Buden und Imbissen steigen (BILD berichtete). Außerdem soll ein großer Biergarten mit 2000 Sitzplätzen aufgebaut werden.

Schwenningen – Randalierer beim Fasching Rund 50 Krawallmacher haben sich in Schwenningen unter Hästräger und Faschings-Freunde gemischt. Die Chaoten warfen bei Fasnets-Veranstaltungen u.a. mit Feuerwerkskörpern und zersplitterten Glasflaschen. Zudem zettelten sie Schlägereien an. Die Polizei ermittelt.

Baden-Baden – Dirigent rausgeworfen Das Festspielhaus Baden-Baden beendet seine Zusammenarbeit mit dem russischen Dirigenten Waleri Gergijew (68). Der Orchester-Chef habe sich vom „menschenverachtenden Vorgehen des russischen Präsidenten" nicht ausreichend distanziert, teilte der Intendant mit.

Stuttgart – Neuer Flughafen-Chef Der Stuttgarter Flughafen hat Ulrich Heppe (50) als neuen Co-Chef installiert. Er folgt auf Arina Freitag (50), die zum holländischen Stromnetzbetreiber Tennet wechselte. Weiterer Geschäftsführer bleibt Walter Schoefer (66).

Stuttgart – 20 Autos demoliert Drei Heimkinder zogen in der Nacht los, traten beim Eugensplatz (S-Mitte) gegen 20 Autos. Dabei wurden Spiegel abgerissen und Dellen in die Karosserie geschlagen. Eine Zeugin rief um 1.30 Uhr die Polizei. Die Beamten brachten die beiden Mädchen (13, 17) und den Jungen (14) in deren Sozialeinrichtung zurück.

Novavax jetzt im Klinikum angekommen

Foto: BERND WEISSBROD/DPA

Klinikum-Mitarbeiter packen Novavax-Impfstoff aus

Stuttgart – Auf diese Lieferung wurde sehnlichst gewartet. Gestern kamen im Stuttgarter Klinikum die ersten Dosen des neuen Corona-Impfstoffs von Novavax an. Schon kurz darauf konnten 60 Männer und Frauen mit dem Protein-Impfstoff versorgt werden. Heute sollen in Stuttgart weitere 300 Menschen eine Dosis erhalten.

Das Vakzin wird vorrangig ungeimpften Beschäftigten im Gesundheitswesen verabreicht. Diese Regelung gilt bundesweit.

Fischotter kommt ins Ländle zurück

Donaueschingen – Fast 100 Jahre nach seiner Ausrottung ist der Fischotter nach Baden-Württemberg zurückgekehrt. Laut Regierungspräsidium Freiburg hat sich an der oberen Donau im Raum Donaueschingen ein Exemplar angesiedelt. Das Tier ist vermutlich aus Bayern oder der Schweiz eingewandert. Fischotter galten in Baden-Württemberg als ausgestorben. An der oberen Donau wurde der letzte 1928 an derselben Stelle wie jetzt nachgewiesen.

MUTTER UND IHRE 3 KINDER STERBEN IN FEUER

Hinter den Feuerwehrfahrzeugen liegt das Haus mit dem ausgebrannten Dachstuhl

Foto: EINSATZ-REPORT24/DPA

Kraichtal – Kurz nach 13 Uhr hörten Zeugen in Kraichtal (bei Bruchsal) einen lauten Knall und alarmierten die Notruf-Zentrale. Dann geschah ein furchtbares Drama.

Rund 100 Feuerwehrleute eilten zu einem brennenden Haus. Als sie eintrafen, stand schon der gesamte Dachstuhl in Flammen. Am Brandort trafen die Einsatzkräfte auf einen Mann mit schwersten Brandwunden. Vermutlich hatte er versucht, Bewohner zu retten. Im Haus hielt sich noch eine Frau (41) mit ihren drei Kindern (6 bis 8) auf. Feuerwehrleute entdeckten die Leichen der Frau und ihrer drei kleinen Buben.

Wie es zu dem Brand kommen konnte, ist noch unklar.

IMPFPASS-FÄLSCHER am Flughafen

Stuttgart – Bei der Grenzkontrolle am Flughafen sind mehrere Einreisende mit gefälschten Impf-Ausweisen aufgeflogen. Die Polizei durchsuchte im Anschluss mehrere Wohnungen in Waiblingen, Reutlingen und Heilbronn. Unter Verdacht stehen vier Männer im Alter zwischen 27 und 42 Jahren, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Die mutmaßlichen Fälscher sollen die Impf-Ausweise gegen Geld an Verwandte vermittelt und selber benutzt haben.

Daimler Truck und ZF stoppen Russland-Geschäft

Foto: RUSSIAN LOOK/PICTURE ALLIANCE

Daimler-Chef Zetsche 2019 bei der Einweihung eines Werks in Moskau mit Putin und Minister Altmaier

Stuttgart – **Daimler Truck hat wegen des Ukraine-Krieges alle geschäftlichen Aktivitäten in Russland eingestellt. ZF Friedrichshafen hat sich gleich angeschlossen.**

Ein Daimler-Sprecher: „Wir stehen als Unternehmen für eine friedliche globale Zusammenarbeit und lehnen jede Form vom militärischer Gewalt kategorisch ab."

Der weltgrößte Lkw-Hersteller aus Stuttgart kooperierte seit 2012 mit dem russischen Lkw-Produzenten Kamaz. Die Schwaben verkauften den Russen Teile für Zivilfahrzeuge. Diese Lieferungen seien nun eingestellt worden, hieß es.

Automobilzulieferer ZF aus Friedrichshafen beteiligt sich an dem Export-Stopp. Ein Sprecher: „Wir analysieren die internationalen Sanktionsmaßnahmen und haben alle Lieferungen nach Russland eingefroren." Das betreffe auch die Zusammenarbeit mit ZF Kama, einer deutsch-russischen Gemeinschaftsfirma.

ZF betreibt unter dem Namen „Kama" ein Joint Venture mit Kamaz, demselben russischen Lkw-Hersteller, den auch Daimler nicht mehr beliefern will.

© Alle Rechte vorbehalten (einschl. Text und Data Mining gem. § 44 b UrhG) - Axel Springer SE, Berlin - Jede Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung